

Kirchenbote lokal

Nr. 1

19. Januar 2018



Bild: H. Jutzi

Editorial

Von der Weihnachtskarte inspiriert

Im Text der Weihnachtskarte geht es um ein Gespräch zwischen einem Kind und dessen Vater. Die Tochter fragt ihren Vater: «Wann beginnen die Jahreszeiten, und wann beginnt das Jahr?» Für den Vater ist es klar. Am 1. Januar beginnt das Jahr und es endet am 31. Dezember. Aber die Jahreszeiten? Haben die konkret einen Anfang?



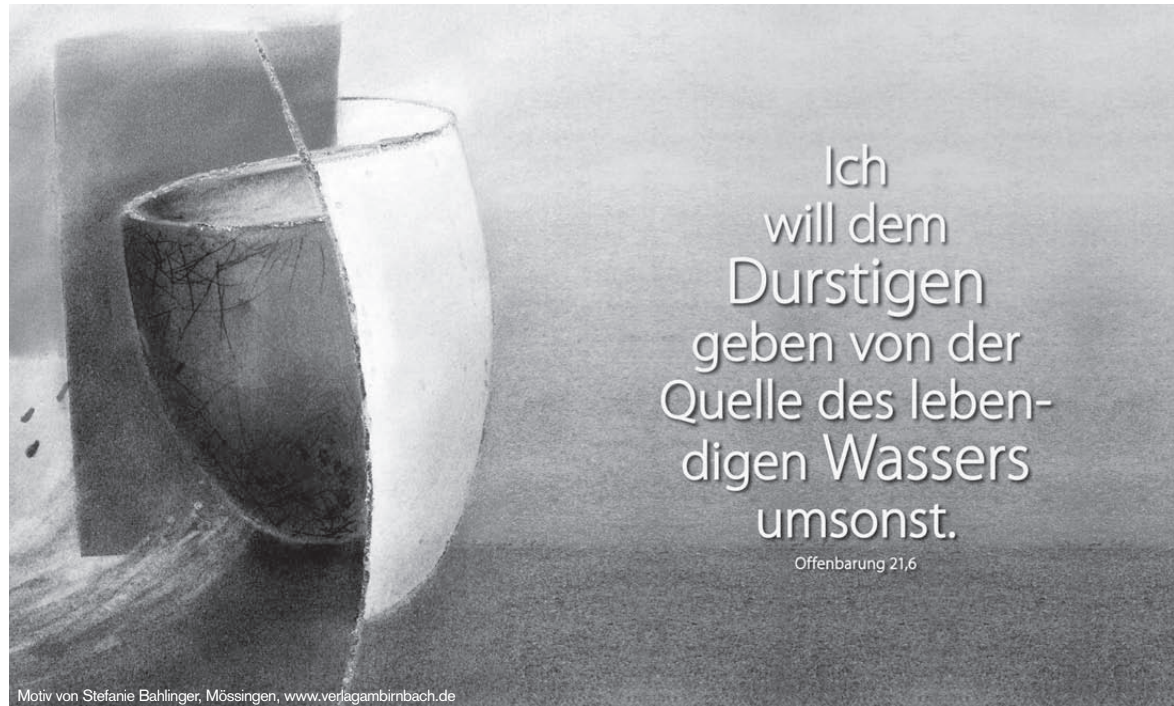
Die Wissenschaft liefert uns Antworten. Jahreszeiten unterteilen das Jahr in verschiedene Perioden, die durch astronomische Daten – so auch kalendarisch – abgegrenzt werden oder durch charakteristische klimatische Eigenschaften. Im alltäglichen Sprachgebrauch sind damit hauptsächlich meteorologisch deutlich voneinander unterscheidbare Jahresabschnitte gemeint.

Auch aus christlicher Sicht kennen wir verschiedene Zeiten im Jahr, eben Jahreszeiten. Advent, Weihnachten, Passionszeit, Pfingsten, Erntedank. Auch diese Zeiten teilen das Jahr in Phasen oder Perioden und füllen unser Dasein mit Sinn, Freuden und Erfüllung.

Seit rund sechs Jahren bin ich nun als Kirchenpfleger tätig. Vieles habe ich in den oben erwähnten Jahreszeiten erlebt, erfahren und gelernt. Der Anfang des neuen Jahres wird für mich persönlich mit einem Ende beginnen. Ich werde das Gremium verlassen und freue mich auf eine neue «Jahreszeit». Für das mir entgegen gebrachte Vertrauen möchte ich mich hiermit ganz herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr mit all seinen Phasen und Zeiten.

Rolf Hildebrand, Kirchenpfleger



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen, www.verlagambirnach.de

Ich
will dem
Durstigen
geben von der
Quelle des leben-
digen Wassers
umsonst.

Offenbarung 21,6

Lebendiges Wasser - umsonst

Eine Bildbetrachtung zur Jahreslosung 2018

Karin Disch – Im Gottesdienst vom 7. Januar habe ich zur Jahreslosung gepredigt. Die Künstlerin Stefanie Bahlinger hat eine Grafik dazu gestaltet, welche ich im Gottesdienst gezeigt habe. Renate Karnstein hat das Bild interpretiert. Auf diesem Weg möchte ich Ihnen einige ihrer Gedanken weitergeben.

Gottes Quelle sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Sie ist unerschöpflich. Der Wasserstrom im Bild springt nicht als erstes in den Blick. Er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune, tönernerne Gefäß. Darüber schiebt sich ein weisses Gefäß wie aus Glas. Beide Hälften des Bechers sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es erstreckt sich vom dunklen, unteren Bildrand bis nach oben ins warme, helle Licht.

In der Mitte ist eine viereckige, violett-rosa Fläche, die sich mitten ins Bild schiebt und es unterbricht. Violett ist die Farbe der Umkehr. Diese Fläche ist wie ein Spiegel, den Gott mir vorhält. Er durchschaut mich, erkennt mich wie Jesus die Frau am Jakobsbrunnen erkennt. Er legt den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie aber nicht einfach stehen, sondern macht ihr ein Angebot, das ihr Leben verändern kann: «Jeder, der von diesem Wasser

trinkt, wird wieder Durst haben. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben.» (Joh 4,14)

Die violette Fläche steht im Wasser der Quelle. Es spült den Ballast unseres bisherigen Lebens weg. Gerade die vom Leben Gezeichneten und Verletzten lädt Gott zu seiner Quelle ein. Gerade den Gescheiterten und Bedürftigen gilt sein Angebot!

Umsonst, gratis – das bedeutet wörtlich «aus Gnade»! Leistungsdenken und Perfektionismus machen es uns manchmal schwer. Wir sind nicht gerne bedürftig, machen nicht gerne Fehler. Aber die Bibel vergleicht uns Menschen immer wieder mit Gefäßen. Nicht mit makellos glänzenden, sondern mit irdenen. Genau die will Gott mit seinem lebendigen Wasser füllen. Das goldene Kreuz überstrahlt das ganze Bild. In diesem Kreuz liegt das letzte Wort der Jahreslosung begründet: Das «umsonst». Gott hat viel investiert, damit unser Durst gestillt wird. Das Leben seines Sohnes.

Wer das entdeckt und annehmen kann, erlebt eine Verwandlung. Verwandlung passiert, wenn ich das abgestandene, tote Wasser aus meinem Becher ausleeren kann: Mein Versagen, meine Scham, meine Schuld, meine Sorgen und Ängste, die oft grösser sind als mein Vertrauen. Und wenn ich meinen Becher mit frischem Wasser aus der Quelle fülle und daraus trinke. Was mich blockiert und lähmt,

wird fortgespült von Gottes Liebe. So kann Gott meinen Durst nach Leben stillen.

Diese Verwandlung kommt auch in den beiden Hälften des Bechers zum Ausdruck, die zusammengehören, aber doch nicht zusammen passen. Gott allein schafft das Wunder: Er verwandelt die irdisch-vergängliche, dunkle Form in eine neue, grössere, helle Form.

Die Querbalken des Kreuzes zeichnen eine goldene, liegende Acht, das Zeichen für die Ewigkeit. Das zarte Grün-Blau rechts oben strahlt die unerschütterliche Hoffnung auf diese Ewigkeit aus. Die Hoffnung darauf, dass am Ende der Zeit aller Durst gestillt sein wird.

Die weisse Hälfte umhüllt die dunkle wie ein Tuch. Wie ein weisses Segel zieht es durch alle Turbulenzen, die mein Leben jetzt noch bestimmen, zum Licht. Nicht immer fühlt sich das Leben so leicht an. Oft haben wir schwere Beine auf der Wanderung unseres Lebens. Das werden wir auch in dem Jahr erfahren, das vor uns liegt. Manche Wegstrecken bringen uns an unsere Grenzen. Und es wird manche Durststrecke geben.

Da dürfen wir uns an Gottes Angebot erinnern: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. (Offb 21,6)

Gott ist bei uns, bei Ihnen, bei mir, auch in diesem Jahr, und erinnert uns daran: Bei mir bist du an der Quelle. Bei mir gibt's genug – gratis!

Wie ein goldenes Geschenkband verbindet darum das Kreuz Himmel und Erde und schmückt das Geschenk des Bechers: Wasser des Lebens direkt aus der Quelle umsonst – wie könnte ich dieses Angebot ablehnen?

Quelle: Stefanie Bahlinger (Bild) und Renate Karnstein (Text, bearbeitet), www.verlagambirnach.de

Kirchgemeindeversammlung

Erster Kirchentag im Zürcher Oberland. Auch Dürnten ist dabei. Diese und weitere Informationen gab's an der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2017.

Tiana Limberger – Die anwesenden Stimmberechtigten genehmigten an der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Dezember 2017 das Budget 2018. Es sieht bei einem Aufwand von Fr. 956'100.- und einem Ertrag von Fr. 952'200.- ein Aufwandüberschuss von Fr. 3'900.- vor. Dies bei einem gleichbleibenden Steuerfuss von 14 %. Zur Deckung des Aufwandüberschusses wurde bei der Landeskirche ein Antrag für den Finanzausgleich gestellt, welcher aber abgelehnt wurde.

Im Weiteren gibt die Präsidentin Elisabeth Bolleter einen kurzen Überblick über den Prozess Kirch-GemeindePlus. Nachdem die Bezirkslösung scheiterte, ist die Kirchgemeinde Dürnten nun im Gespräch mit den Nachbargemeinden Bubikon, Rüti und Wald. Seit Kurzem nimmt an den Gesprächen auch die Kirchgemeinde Grüningen teil. Gemäss heutigem Stand ist im Herbst 2018 eine Retraite zum gegenseitigen Kennenlernen der zu diesem Zeitpunkt interessierten Kirchgemeinden geplant.

Im Prozess bereits etwas weiter fortgeschritten ist die Pfarerschaft

der erwähnten Kirchgemeinden. So konnten für das Jahr 2018 bereits konkret gegenseitige Kanzeltausche vereinbart werden. Für die Gemeinde Dürnten bedeutet das vorwiegend Kanzeltauschsonntage mit der Gemeinde Rüti. Diese werden rechtzeitig im Kirchenboten lokal und im Zürcher Oberländer publiziert.

Ein wichtiges gemeinsames Projekt der Kirchen im Zürcher Oberland ist der Kirchentag Wetzikon, 5. bis 8. Juli 2018, unter dem Motto «miteinand glaube». Informationen zu Inhalt und Programm sind auf www.kirchentag2018.ch ersichtlich. Auch die ref. Kirche Dürnten wird sich aktiv am Anlass beteiligen und freut sich auf begeisterte Mitfeiernde.

An der Gemeindeversammlung der politischen Gemeinde vom 7. Dezember 2017 haben die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die neue Parkplatz-Gebührenverordnung bewilligt. Damit wird der bis anhin an Sonntagen gebührenfreie Parkplatz der Gemeinde neu gebührenpflichtig. Ab 1. Januar 2018 gilt: Die erste Stunde Parkieren ist weiterhin gratis, jede weitere Stunde kostet 1 Franken. Die Sigristin wird ab dem neuen Jahr eine Kasse mit Einfränkern führen. Hier dürfen sich Kirchgängerinnen und Kirchgänger bei fehlendem Kleingeld bedienen.

Das Matthäusevangelium

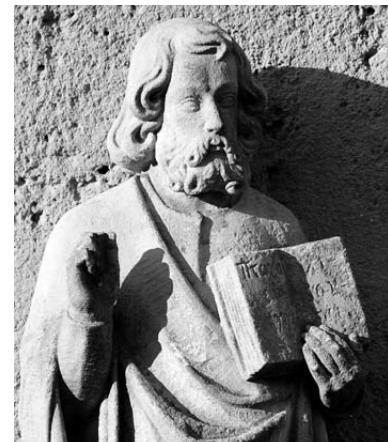
Aus Anlass des Reformationsjubiläums haben wir uns in 2017 im Rahmen einer Predigtreihe intensiv mit dem Matthäusevangelium auseinandergesetzt. Zur weiteren Vertiefung laden wir nun zu einem Abendanlass mit Referat und Diskussion mit Pfarrer Thomas Muggli-Stokholm.

Edzard Albers – Der unbequeme Weg vom Wort zur Tat. Der Reformator der Kirche im Kanton Zürich, Huldrych Zwingli, hat bei seinem Stellenantritt am Grossmünster vor 500 Jahren das Matthäusevangelium gelesen. Er wollte herausfinden, wie ein Leben in der Nachfolge Jesu Christi aussehen soll. Um dies gründlich zu erforschen, hat er sich regelmässig mit weiteren Interessierten getroffen. Darin hat er nicht nur seine eigenen Erkenntnisse weitergegeben, sondern sie auch zur Diskussion gestellt.

Was steht für heutige Christenmenschen an? Was sollen wir in der Nachfolge Jesu Christi tun? Pfarrer Thomas Muggli-Stokholm aus Bu-

bikon bietet eine Einführung in den Aufbau und die Hauptgedanken des Matthäusevangeliums. Im Referat und der anschliessenden Diskussion steht die Frage im Zentrum, was wir mit den teilweise sperrigen und anstössigen Texten heute anfangen können.

Das Matthäusevangelium. Referat und Diskussion, 25. Januar 2018, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Tann, Nauenstrasse 24c, 8632 Tann.



Ich engagiere mich im Projekt ZündStoff, weil es mir wichtig ist, der Gemeinde zündende Ideen, Gedankengänge oder Inhalte zum Diskutieren zu vermitteln. Es darf mal tiefgründig, aber auch humorvoll und witzig sein. Es soll alltagsnah und mitten aus dem Leben kommen, aus dem JETZT.

Für mich ist es ist an der Zeit, dass wir uns bewusster mit dem Leben beschäftigen. Das Projekt ZündStoff ist für mich einer meiner Orte, an dem Körper, Geist und Seele wieder im Einklang zueinander finden können. Deshalb bin ich der Meinung, dass man sich in der Kirche auch mal bewegen und begegnen kann, sich kreativ und aktiv als Teil der Predigt fühlen darf.

Ich wünsche Ihnen einen tollen Start ins neue Jahr und ich freue mich auf Sie im ZündStoff Gottesdienst! Am 4. Februar mit dem Thema: «Macht. Was macht das mit mir?»

Sie dürfen gespannt sein, was das Thema mit uns ge-MACHT hat.

Schenken Sie sich und uns ein wenig Zeit und nehmen unverbindlich teil an diesem offenen Projekt ZündStoff.



Macht. Was macht das mit mir?

Im nächsten Gottesdienst ZündStoff stellen wir eine Frage mitten aus dem Leben.

Edzard Albers – «Macht. Was macht das mit mir?» Sind wir nur Marionetten? Wer übt eigentlich Macht über wen aus? Wie steht es mit Gottes Macht? Wir versuchen eine Annäherung an diese Fragen und geben Impulse zum Weiterdenken. Das Projekt ZündStoff ist ein Gottesdienst-Angebot, welches in einem Team von Erwachsenen für Menschen mitten im Leben vorbereitet wird. Parallel zum Gottesdienst findet die Chinderchile im Pfarrhaus neben der Kirche statt. Abschliessend Apéro für alle.

«Macht. Was macht das mit mir?» Gottesdienst Zündstoff, 4. Februar 2018, 17.00 Uhr, Kirche Dürnten, mit Chileband Bubikon. Parallel Chinderchile im Pfarrhaus, anschliessend Apéro.

Gemeindenachmittag

Am 8. Februar, 14.15 Uhr ist der Frauenchor Oberdürnten am Gemeindenachmittag zu Gast.

Yolanda Blöchliger – «Söll i oder söll i nöd?» – Wer diese Ankündigung liest, der wird vermutlich nicht lange überlegen, den Darbietungen des Frauenchores zu folgen. Unter dem Motto «Fröhlicher Frauenchor» (übrigens ein Liedtitel) werden uns die Sängerrinnen bestens unterhalten. Vielleicht wird da und dort ein Gedicht vorgelesen und Überraschungen werden auch nicht ausbleiben.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie zahlreich erscheinen und den Klang der Lieder aufnehmen für die anschliessende Zeit.

Aktion Weihnachtspäckli

Vreny Keller – Herzlichen Dank für die vielen Pakete, die Sie mit viel Liebe gemacht haben. Nun sind sie verschenkt worden und erfreuen die vielen bedürftigen Erwachsenen und Kinder. So konnten wir die Weihnachtsfreude mit ihnen teilen. Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes neues Jahr.

Freiwillige fürs Café International gesucht

Das Team des Café International braucht Verstärkung.

Claudia Rüegg – Das Café International ist ein niederschwelliger, offener interkultureller Treff für Migrantinnen und einheimische Frauen. Es ist ein Angebot der reformierten und katholischen Kirchen Rüti und Dürnten, das in den Gemeinden als wertvolles Gefäss der Integration geschätzt wird.

Das Café International findet alle 2 Wochen (ausser in den Schulferien) von 9-11 Uhr im reformierten

Kirchgemeindehaus Felsberg in Rüti statt.

Haben Sie Interesse an fremden Kulturen und möchten im Team mitarbeiten? Oder haben Sie Freude und Erfahrung im Umgang mit Kindern und stellen sich für den Kinderhütendienst zur Verfügung?

Nähere Angaben finden Sie auf unserer Homepage www.refduernten.ch. Pfrn. Claudia Rüegg, Rüti, gibt Ihnen gerne persönlich Auskunft. Tel. 055 240 15 42 oder claudia.rueegg@zh.ref.ch.



Impressionen von der Weihnacht ...



Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 21. Januar, 10.00 Uhr
Allianz-Gottesdienst in der **ref. Kirche Rüti**. Predigt: Pfrn. Karin Disch. Musik: «Gospelation». Kinderprogramm und Hüeti. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 28. Januar, 10.00 Uhr
Familiengottesdienst mit 4. Klässlern mit Pfr. Edzard Albers. Thema: «Turm bis zum Himmel». Mitwirkung: Marianne Domenig und Rebecca Forster, Katechetinnen. Orgel: Heidi Brunner. Chinderhüeti.

Sonntag, 4. Februar, 17.00 Uhr
Zündstoff Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Thema: «Macht». Chileband Bubikon. Parallel **Chinderchile und Chinderhüeti**. (siehe Artikel im Innenteil). **Apéro riche** im Anschluss an den Gottesdienst.

Sonntag, 11. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 18. Februar, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Lisset Schmitt. Orgel: Christoph Küderli.

Sonntag, 25. Februar, 10.15 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst Brot für alle / Fastenopfer in der **kath. Kirche Tann**. Mit ökum. Pfarrteam und ad-hoc-Chor. Vorprobe um 9.00 Uhr in der Kapelle. Predigt: Pfrn. Karin Disch. Kindergottesdienst im Pfarrzentrum. Anschliessend **Suppenzmittag** (weitere Informationen siehe Beiblatt im nächsten Kirchenboten).

■ Kinder und Familie

Mittwoch, 24. Januar, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

Mittwoch, 7. Februar, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

■ Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im **Schulhaus Nauen, Tann**.

Samstag, 20. Januar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Sonntag, 21. Januar, 17.00 Uhr
Jugendgottesdienst «time4you» im **Kirchgemeindehaus** mit Pfrn. Lisset Schmitt und Thomas Schönenberger. Thema: «Maske». Band und Bistro.

Montag, 22. Januar, 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 3. Februar, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Montag, 5. Februar, 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «**Alten Metzg**» mit Thomas Schönenberger.

■ Senioren

Mittwoch, 24. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (EMK).

Mittwoch, 31. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 31. Januar, 10.00 Uhr
Andacht im Sandbüel, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 7. Februar, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, (kath.).

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im **Kirchgemeindehaus**

Montag, 22. Januar, 19.30 Uhr
Offenes Singen im **Chorraum der Kirche Dürnten** mit den Organisten Christoph Küderli und Heidi Brunner.

Sonntag, 28. Januar, ab 11.30 Uhr
Suppenzmittag der Frauenvereine im **Kirchgemeindehaus**.

Donnerstag, 8. Februar, 14.15 Uhr
Gemeindenachmittag im **Kirchgemeindehaus** mit dem Frauenchor Oberdürnten. (siehe Artikel im Innenteil). Anmeldung für Fahrdienst bei Ulrike Beermann, 055 240 45 41, 076 543 78 00. Einsteigeorte nach Vereinbarung.

Montag, 12. Febr./12. März/9. April, 16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im **Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

■ Regionales

Donnerstag, 25. Januar, 19.30 Uhr
Das Matthäusevangelium. Referat und Diskussion im **Kirchgemeindehaus Nauen, Tann**. Referent: Pfr. Thomas Muggli-Stokholm, Bubikon. (nähere Angaben siehe Artikel im Innenteil)

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage
18. Febr.: Pfrn. Lisset Schmitt.
18. März: Pfr. Edzard Albers, Familiengottesdienst mit Juki5-Theater.
31. März: Pfrn. Lisset Schmitt, Osternacht.
1. April: Pfr. Edzard Albers, Ostern.
22. April: Pfrn. Karin Disch.
6. Mai: Pfrn. Lisset Schmitt.
17. Juni: Pfr. Edzard Albers.

Abwesenheiten

24. bis 25. Januar: Pfrn. Karin Disch, Weiterbildung.
27. Januar bis 4. Februar: Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.
10. bis 18. Februar: Pfrn. Karin Disch, Ferien.
17. bis 25. Februar: Pfr. Edzard Albers, Ferien.

Öffnungszeiten Sekretariat

Das Sekretariat bleibt während den Sportferien vom 12. bis 23. Februar geschlossen.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch
dienstags und mittwochs

Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt 076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@zh.ref.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikonerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistIn

Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)
Kontakt für neue SängerInnen:
Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

Roundabout

Annina Imhof 076 681 14 78

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 5. Februar 2018.
Die nächste Ausgabe erscheint
am 23. Februar 2018.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,
Tel. 055 240 44 66.

* ausser in den Schulferien